

Anwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsbürgermeisterin	Anja Mandt
Ortsratsmitglied	Sebastian Delker
Ortsratsmitglied	Melanie Gravert
Ortsratsmitglied	Reiner Hinrichs
Ortsratsmitglied	Anke Janßen

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsratsmitglied	Hans-Jürgen Hess
Ortsratsmitglied	Jörg Luth
Ortsratsmitglied	Herbert Meyerhoff
Ortsratsmitglied	Uwe Schuster

Mitglied GfW

Ortsratsmitglied	Martin Burkhart
------------------	-----------------

Mitglied FDP

Stellvertretender Ortsbürgermeister	Thomas Lehmann
-------------------------------------	----------------

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied	Antje Kloster
------------------	---------------

Es fehlte entschuldigt

Ortsratsmitglied CDU	Ralf Vogel
----------------------	------------

Verwaltung

Erster Stadtrat	Armin Schönfelder
Betriebsleiterin GGS	Simone Groh (bis 21:40 Uhr)
FBL Jugendamt	Jörg Ratzmann (bis 21:40 Uhr)
Abt.LT Straßen, Brücken, Verkehrseinrichtungen TBW	Bernd Eickhoff (bis 22:00 Uhr)
Abt.LT Verwaltung, Managementsysteme GGS	Christian Kroll
Protokollant	Ulrich Persicke



s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.11.2021, Nr. 10 / 2021**
- 4 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 10.12.2021, Nr. 11 / 2021**
- 5 Jahresrückblick 2021 des Dezernenten**
- 6 Anträge an den Orsrat**
 - 6.1 Initiativantrag des Orsrates Sengwarden gem. § 94 Abs.3 NKomVG: 506/2022 Richtlinie zur Veräußerung, Vermietung und Verpachtung von Grundvermögen der Gemeinde, soweit diese im Orsratsgebiet liegen**
 - 6.2 Gemeinsamer Antrag der Gruppen und Fraktionen im Orsrat 507/2022 Sengwarden: Antrag zum Breitband- und Mobilfunkausbau im Orsratsbereich**
- 7 Kindertagesstättenbedarfsplanung - Herr Ratzmann vom Jugendamt berichtet**
- 8 Sachstand KiTa *Hummelhus* durch GGS**
- 9 Mitteilungen und Anfragen**
 - 9.1 Anfrage des Orsrates zu Maßnahmen der Energiewende im Orsratsbereich**
 - 9.2 Sachstand Grundstücke *Poststraße / Pastorenweg* seitens GGS**
 - 9.3 Sandentnahme bei *Wehlens* - Aktuelle Informationen von den TBW**

9.4 Einladung zum Partnerschaftsbesuch in Bromberg 2022

9.5 Änderung Termine der Ortsratssitzungen

B) Nichtöffentliche Sitzung:

s. ab Seite 11

TOP

10 Feststellung der Tagesordnung

11 Informationsvorlage an den Ortsrat

11.1 Entschädigung gem. § 5 a StromNEV – *Neuconnect Deutschland GmbH* 23/2022

12 Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin **Mandt** eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Die ordnungsmäße Einladung und die Beschlussfähigkeit waren gegeben.

2 Feststellung der Tagesordnung

Abweichend von der Tagesordnung wurden nach einstimmiger Abstimmung die beiden TOPe 7 und 8 vorgezogen und belegen in der Reihenfolge 6 (Herr *Ratzmann*) und 7 (Frau *Groh*).

Einstimmig wurden somit die Vorträge von Herrn **Ratzmann** und von Frau **Groh** vorgezogen.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.11.2021, Nr. 10 / 2021

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

4 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 10.12.2021, Nr. 11 / 2021

Das Protokoll wurde einstimmig und mit einer Enthaltung genehmigt.

5 Jahresrückblick 2021 des Dezernenten

Herr **Schönfelder** beleuchtete verschiedene Aspekte des vergangenen Jahre, das ein ungewöhnliches, außergewöhnliches gewesen sei:

Er stellte die Wahl des neuen Orsrates heraus, in der durch Losentscheid sowohl die neue Ortsbürgermeisterin als auch der Stellvertreter gewählt wurden. Herr **Schönfelder** bedankte sich für die vorige, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Herrn **Burkhart**.

Er bedankte sich bei den scheidenden Orsratsmitgliedern **Halm, Eric Janßen, Meiners** und **Lehner** und begrüßte die neuen drei Mitglieder aus der CDU und das neue SPD-Mitglied.

Weitere bedeutende Themen seien das Gleisbauwerk, das Umspannwerk sowie die Energiewende, die die beiden städtischen Dörfer besonders betreffen.

Hinzu kamen Grundstücksfragen, die seitens GGS vorgetragen wurden. Fraktionsübergreifende Anträge seien dabei zu begrüßen und hätten ein besonderes Gewicht im Rat.

Drei Vertreter des Orsrates haben jetzt ein Mandat im Rat. Auch die Wahrnehmung seines Initiativrechtes stärken den Orsrat.

6 Kindertagesstättenbedarfsplanung - Herr Ratzmann vom Jugendamt berichtet

In Abänderung der TO wurde dieser TOP vorgezogen.

Herr **Ratzmann** stellte in einer Entwurfspräsentation den vorläufigen Bedarfsplan vor (s. Anlage im RIS).

Grundlage seien drei Punkte.

1. Die eigentliche Kindergartenbedarfsplanung aufgrund des Hildesheimer Bevölkerungsmodells = Bedarf und Ist-Situation,
2. Situation an der Friedenstraße,
3. „Hummelhus“ als „Nordsituation“.

So hätten *Hummelhus* und die AWO-KiTa in Sengwarden aktuell Platz für je 25 Kinder im Alter zwischen drei bis sechs Jahren.

Bedarf sei aber für 58 Plätze.

In Fedderwarden gäbe es reduzierte 14 Krippenplätze, wo es normalerweise 15 sein müssen. Das läge an den Raumgrößen im *Hummelhus*.

Insbesondere die Tagesmütter waren in beiden Dörfern in der Corona-Zeit sehr hilfreich.

In der aktuellen Situation seien 14 Kinder offiziell „unversorgt“. Dies spiegele aber einen Fehler in der Berechnung wider: real seien es 60.

So seien auch einige Kinder aus dem Stadtgebiet wegen der Nähe des Weges zur Arbeit in beiden Dörfern mit untergebracht.

Nach Beratung in den anderen Ausschüssen solle die Lage dem Ortsrat erneut vorgestellt werden.

Nach den Vorstellungen der von Frau *Tiarks* von der AWO ist das *Hummelhus* wegen der baulichen Mängel nicht mehr die Lösung ab 2023.

Räume in der *VGS Sengwarden* wären geeignet.

Auf ihrer Suche hätte Frau *Tiarks* jetzt das Gemeindehaus „Arche“ in Sengwarden gesichtet. Der Umbau würde mit nachgerüstetem Aufzug Kosten in Höhe von 800- bis 900-tausend Euro bedeuten.

Herr **Burkhart** erkundigte sich zur weiteren Situation in Fedderwarden.

Herr **Ratzmann** verwies auf den folgenden TOP von Frau **Groh**.

8 Sachstand KiTa *Hummelhus* durch GGS

In Abänderung der TO wurde dieser TOP vorgezogen.

Betriebsleiterin GGS Frau **Groh** stellte in ihrer Präsentation (*ls. Anlage im RIS*) die Gebäudesituation vor.

Umfassend wurden in Vorfeld drei Varianten durchgeplant.

Im Resümee ist das *Hummelhus* im derzeitigen Zustand nicht mehr tragfähig, die wirtschaftliche Frage lässt sich knapp mit „geht nicht“ beantworten.

Geschuldet sei diese Situation den langen Jahren ohne gründliche Sanierung.

Die von der Kommunalaufsicht im März 2020 gemäß dem Architektenauftrag durchgeführte Großkostenschätzung ergab im September einen Betrag von 775.000 Euro nur für Sanierung des Obergeschosses samt Dach und Fassade, die vom Rat genehmigt wurden. Als nötigen zweiten Rettungsweg hat der Architekt günstig und als gute Lösung eine Außenrutsche eingeplant. Ab Mai 2021 gab es weitere Planungen. Der Gebäudezustand erwies sich jedoch als zunehmend problematisch.

Infolge dessen war ein „Großdenken“ erforderlich, da eine Grundsanierung des ganzen Gebäudes nötig ist:

Umbau und Anbau in Gänze, oder ein Nachdenken über einen Neubau.

In die finanziellen Aspekte wurde das größere Grundstück von 3522

Quadratmetern mit einbezogen.

Dabei müssen Vorgaben der Unfallversicherung erfüllt sein.

Die jetzige Nutzungsdauer bis 2025 könne dann bis auf ca. 30 Jahre = 2053 ermöglicht werden.

Frau **Groh**: Bei Gesamtwirtschaftlicher Betrachtung sei dies nicht ökonomisch.

Anschließend stellte sie die drei durchgespielten Varianten vor.

Variante 1: Grundsanierung zusammen mit der ehemaligen Feuerwache.

Teilung des Grundstückes *Hummelhus*, eventuell Abriss der Feuerwache.

Veranschlagte Kosten: 2,7 Mio Euro.

Dies beinhalte keine Ausweitung der 25 Plätze wegen der statischen Gegebenheiten.

Variante 2: Das Obergeschoss bliebe ohne einen Ausbau, dafür Abriss der Feuerwache und dort Neubau für die Kinder aus Sengwarden.

Es ergeben sich keine zusätzlichen Plätze. Kosten: 2,9 Mio Euro.

Variante 3: Diese bezeichnete Frau **Groh** als „anspruchsvoll“.

Abriss der Feuerwache, provisorischer Außenspielbereich und Planung mit dem Bestandsgebäude. Neubau der KiTa für die AWO, dazu müsste die dortige Bushaltestelle verlegt werden.

Durch eine Abtrennung eines Verkaufsgrundstücks ergäbe sich ein KiTa-Platz mehr. Kosten = 3,0 Mio Euro (Verkauf des Grundstückes eingerechnet).

Frau **Groh** stellte noch eine „spannende“ vierte Variante mit einem Aufwand von 2,6 Mio Euro vor:

1. Ein Verkauf der Grundstücksflächen (200.000 Euro).

2. Im „Planungsbereich Sengwarden-Fedderwarden“ mit der Privatstraße *Onkestraße* wären 2,8 Mio Euro zu erzielen.

Ein Verkauf des Grundstückes *Hummelhus* / Feuerwache ließe dort ein neues großes Baugebiet entstehen.

In Sengwarden würde ein *neues Hummelhus* für 2,5 Mio Euro gebaut werden.

In der „breit ausgearbeiteten“ Vorstellung verblieben die Varianten „Sengwarden“ und „Neubaugebiet“ als „attraktive“ Lösung.

Dabei sei bereits eine sehr hoch eingeschätzte Monatsmiete von 12.000 Euro berücksichtigt worden.

Herr **Ratzmann** verwies auf das Problem der Unterbringung während des Neubaus. Wegen der wirtschaftlichen Belange läge der Fokus des Jugendamtes eher bei Fedderwarden.

Frau **Groh** merkte an, das nun Entscheidungen gefragt seien, denn bisher sei das *Hummelhus* nicht im Wirtschaftsplan 2022 enthalten, das Jugendamt favorisiere eine Fertigstellung bis 2025.

Hingegen sei die KiTa *Friedenstraße* mit dem Baubeginn im Frühjahr und der Fertigstellung in 2023 im Wirtschaftsplan vorgesehen, die Kosten lägen mit der Vorplanung bei 3,7 Mio Euro.

Die Nachfragen von Herrn **Hinrichs** und Herrn **Burkhart** nach möglichen Preissteigerungen und Einnahmen durch Vermarktung der Grundstücke beantwortete Frau **Groh** damit, dass die Kalkulationen sorgfältig durchgeführt wurden.

Alles wurde berücksichtigt, ein Verkauf mit oder ohne des maroden Gebäudes = Abriss.

Die Preise wurden zum Stichtag mit einer Steigerung von 13 % hochkalkuliert, jedoch werden Preissteigerungen erwartet, sodass eine Nachkalkulation erforderlich sei.

Weitere Zusatzkosten, wie z. B. Altlastenerkundung, Abriss, Erschließung, B-Plan und Änderungen seien nicht eingerechnet.

Herr **Lehmann** stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung, um die Debatte zunächst zu beenden. Der Sachstand wurde durch GGS vorgetragen.

Er schlug ein interfraktionelles Treffen vor, um die Dinge zu erörtern und dann zu einem Ergebnis zu kommen.

Dem Antrag wurde gemäß Abstimmung mit 10 Ja, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung stattgegeben.

6.1 Initiativantrag des Orsrates Sengwarden gem. § 94 Abs.3 NKomVG: 506/2022 Richtlinie zur Veräußerung, Vermietung und Verpachtung von Grundvermögen der Gemeinde, soweit diese im Ortsratsgebiet liegen

Herr **Burkhart** stellte den Antrag vor. Derselbe Antrag mit durch den Ortsrat erarbeiteter Satzung wurde bereits im Zusammenhang mit der Verpachtung vom *Sengwarder Altendeich* mit Grünfläche gestellt.

Die anschließende Abstimmung ergab eine **einstimmige Zustimmung**.

Herr **Schönfelder** nimmt dies für die einzelnen Ausschüsse mit.

6.2 Gemeinsamer Antrag der Gruppen und Fraktionen im Ortsrat 507/2022 Sengwarden: Antrag zum Breitband- und Mobilfunkausbau im Ortsratsbereich

Herr **Burkhart** kritisierte die andauernde mangelnde Anbindung der Dörfer an das Breitbandnetz. Die aktuellen Daten entsprächen nicht denen in den beiden vorliegenden Breitband-Atlanten.

Nötig sei ein Markterkundungsverfahren.

Die Einzelgehöfte und Siedlungen mit Anschlüssen von 16 Mbit könnten durch einen Synergieeffekt von den Leerrohr-Anschlüssen durch das Bahngleis profitieren.

Herr **Schönfelder** sah eine Initiative an den Rat positiv, sowohl Herr **Menke** als auch Oberbürgermeister **Feist** sähe dort ein Eigeninteresse.

Entweder solle ein Initiativantrag eingereicht oder ein Auftrag zum

Markterkundungsverfahren selbst über das Budget des Ortsrats eingereicht werden.

Dazu Herr **Eickhoff**: Eine Markterkundung sei zwingend notwendig. Aktuell gäbe es ein Förderprogramm für schnelle Gigabit-Anschlüsse (100 Mbit). Das Betreibermodell vom *Landkreis Friesland* wäre jedoch ein Risiko.

Einzellagen mit ab 400 Metern Entfernung zum Anschluss seien schwer erschließbar. Diese sollten gezielt mit erwähnt werden.

Im Wirtschaftsplan der *TBW 2022* stünden für eine Markterkundung 150.000 Euro zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn **Hinrichs** erklärte er, dass *Am Holling* eine komplette Neuverlegung im Interesse des Anbieters sei. Die Schwierigkeiten dort oder z. B. in *Breddewarden* sollten genau benannt werden.

Herr **Burkhart** fragte an, den vorliegenden Antrag in einen Initiativantrag umzuwidmen. Herr **Schönfelder** gab das ok.

Die Abstimmung ergab eine **einstimmige Zustimmung**.

9 **Mitteilungen und Anfragen**

9.1 **Anfrage des Ortsrates zu Maßnahmen der Energiewende im Ortsratsbereich**

Herr **Lehmann** als Stellvertretender Ortsbürgermeister hatte die Anfrage eingereicht.

Auf Nachfrage von Herrn **Schönfelder** präzierte er, dass es sich um den ganzen Stadtbereich einschließlich des *Voslapper Groden Nord* mit den zu verlegenden Leitungen handele, also auch um einen Überblick über die Planungsbereiche der gesamten Stadt. Es gehe um eine „Bestandaufnahme“: Was ist im Besitz der Stadt, was ist verkauft worden, an Privatis, gibt es Rückkaufsmöglichkeiten usw. usf.

Herr **Schönfelder** verwies auf die hohe Komplexität der Anfrage.

Alles müsse dann nachgeliefert werden.

Zum *Voslapper Groden* wurde seitens des Landes Niedersachsen mitgeteilt, dass es sich um aufgespülte Flächen handele. Auf diese hat die Stadt keinen Einfluss.

Zu den Kraftwerken gibt es den Planungsstand, dass *Onyx* auf Holzschnitzel umstellen möchte, auf dem *Uniper*-Gelände soll es einen neuen B-Plan geben. Hier sei ein allgemeines Industriegebiet vorgesehen.

Herr **Schönfelder** schlug vor, dazu einmal *Uniper* zum Bericht einzuladen. Er erklärte zur Frage des *Bürgerwindparks*, dass es sich dabei um Bundesgesetzliche Regelungen handele, auf die die Stadt keinen Einfluss

habe. Die Stadt sei nicht zuständig, es müsse die höhere Ebene angesprochen werden.

Dazu erklärte Herr **Lehmann**: 40 % des Stroms des *Bürgerwindparks* könne nicht abgeleitet werden, weil die Leitungen bzw. angeblich auch die *Trafostation in Voslapp* zu schwach ausgelegt seien. Jeder Steuerzahler würde über die EEG-Umlage für eine Leistung zahlen, die nicht erbracht wird.

Frau **Mandt** bat Herrn **Schönfelder** dazu in der Märzsession mit einer Aufstellung und einem Plan zu berichten.

9.2 Sachstand Grundstücke *Poststraße* / *Pastorenweg* seitens GGS

Herr **Kroll** von GGS erklärte, dass es keinen neuen Sachstand gäbe.

Frau **Mandt** berichtete über eine Nachricht von Herrn **Marušić**, der Standort sei für einen KiTa –Neubau gut geeignet.

Der neue Eigentümer *LEG* hätte wahrscheinlich die Bereitschaft zum Verkauf. Eine Bauverpflichtung dort ist nicht bekannt, das Grundstück könne erworben werden, jedoch nicht zu Wohnzwecken.

Dazu wäre eine Veräußerung des Grundstücks KiTa und Feuerwehr-*Alkostraße* Voraussetzung.

9.3 Sandentnahme bei *Wehlens* - Aktuelle Informationen von den TBW

Herr **Schönfelder** informierte über eine Auskunft von Herrn *Ricklefs*, TBW, nach der sich seit einer Erörterung der Unterlagen im Sommer 2021 mit dem *Planungsbüro Dr. Mustafa*, Aurich, nichts verändert hätte. Es gäbe dort weiter keine konkreten Planungen.

Auch gäbe es keinen offiziellen Antrag auf Durchführung.

Die von Herrn *Ricklefs* übersandten Unterlagen sollen an das Gremium zur Information weitergeleitet werden.

Zur Nachfrage von Herrn **Burkhart**: Über bisherige Einwände sei nichts bekannt, dies solle ermittelt und danach mitgeteilt werden.

9.4 Einladung zum Partnerschaftsbesuch in Bromberg 2022

Frau **Mandt** berichtete, dass nach Weiterleitung der Einladungen an sämtliche Interessenten es bereits erste Anmeldungen gegeben hätte.

Vom Orsratsbüro werden die Anmeldungen bis zum Anmeldeschluss 15. Februar entgegengenommen.

Aufgrund der Corona-Lage käme als Option nur ein Fernreisebus infrage.

Ab 30 Personen lägen die Reisekosten unter 200 Euro, inklusive einer fünftägigen Nutzungsmöglichkeit des Busses in Bromberg.

Frau **Mandt** hat sowohl als Dezernenten Herr **Schönfelder** und – nach dessen zeitlichen Möglichkeiten – auch Oberbürgermeister **Feist** anlässlich der nachträglichen Feierlichkeiten zur 40-jährigen Partnerschaft eingeladen.

Frau **Kloster** fragte wegen der kurzen Anmeldefrist nach.

Frau **Mandt** dazu: die Busoption bestünde nur bis Mitte März, um alles zu planen, sei dieser Termin sinnvoll.

Herr **Burkhart** erkundigte nach dem Arbeitsumfang im Ortsratsbüro.

Frau **Mandt** hielt die wöchentlich zur Verfügung stehenden zwei Vormittage für ausreichend, da sie die Organisation der Fahrt übernehme.

9.5 Änderung Termine der Ortsratssitzungen

Herr **Burkhart** als Gruppensprecher erklärte, dass er die Vorverlegung der Sitzungstermine nicht für notwendig hält, zumal andere Termine bereits fest eingeplant seien. Frau **Mandt** verwies auf die Berücksichtigung der Sitzungen des *BGGs*. Für die Jahresabschlusssitzung müsste ggf. noch einmal nach einem Alternativtermin im Dezember geschaut werden.

Die Gruppe werde nun einen erneuten schriftlichen Antrag zur beschlussfassenden Abstimmung einreichen.

9.6 Bahnbaustelle Breddewarder Weg

Frau **Mandt** informierte über ein Gespräch mit der *DB Bahn*. Diese hat ihre LKW-Fahrer nochmals ausdrücklich auf die Einhaltung der Verkehrsregeln hingewiesen.

9.7 Spielplatzpatin Inostraße

Frau **Mandt** teilte mit, dass Herr *Klitscher* das Amt nach vielen Jahren abgegeben hat. Nun ist nun Frau *Andrea Herbst* aus der Inostraße 87.

9.8 Neue Busfahrpläne

Frau **Mandt** gab bekannt, dass die neuen Fahrpläne der *Linie 21* in beiden Dörfern dankenswerterweise ehrenamtlich verteilt wurden.

Ende des öffentlichen Teils: 22:00 Uhr